

www.e-rara.ch

**Psalmen, Gesänge und Gebete, für die Deutsch-Reformirte Kirche in
Genf**

Orell, Gessner, Füssli & Co..

Zuerich, 1793

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: WM 419

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-24284>

Nachtmahlsgesänge. No. 29. [- Neujahrs Gesänge. 35.]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Daß du, werther heil'ger Geist,
In mir wohnst und wirksam seyst.

6. Komm erfülle, Komm bewohne
Mit dem Vater und dem Sohne,
Geist der Lieb und Heiligkeit,
Dieß mein Herz, das dir sich weihet.
Komm, daß mit gerührter Seele
Ich auch Gottes Ruhm erzähle;
Daß dich Vater, Sohn und Geist
Hier mein Mund schon würdig preist.

Nachmahlsgesänge.

N^o. 29.



See-le, willst du Ru-he finden;



Drücket dich die Last der Sünden:



Komm, Vergebung zu empfangen!



Denn dein Licht ist auf-ge-gangen,



Und der Herr voll Heil und Gnaden



Hat zu sich dich ein = ge = la = den.



Deinen Bund sollst du er = neuen,



Und dich seines Todes freuen.

2. Eil, wie wahre Christen pflegen,
Glaubensvoll dem Herrn entgegen!
Komm, den gnadenvollen Willen
Deines Heilands zu erfüllen!
Komm mit brünstigem Verlangen,
Seine Güter zu empfangen.
Daß er dich der Sünd entlade,
Giebt er heute Gnad um Gnade.

3. Herr, ich freue mich mit beben,
Laß mich Gnad empfangen und leben,
Du willst dich hier mit den Deinen
Durch des Glaubensband vereinen;
Du willst sie mit Segen tränken,
Und dich ihnen selber schenken:
O, wer darf sich unterwinden,
Deine Liebe zu ergründen!

4. Herr, ach! laß mich würdig nahen,
Heil und Leben zu empfangen.
Ach, ich suche dich mit Thränen;
Sollt ich mich vergeblich sehnen,
Meiner groß und schweren Sünden

Tilgung, Herr, bey dir zu finden?
 Laß, Erlöser! laß mich nahen,
 Heil und Leben zu empfangen.

5. Du, dem unsrer Väter Schaaren,
 Die, wie wir, auch Sünder waren,
 Dank, und Preis, und Jubel singen,
 Daß sie hier dein Mahl empfiengen!
 Sohn des Vaters! Licht von Lichte!
 Laß vor deinem Angesichte
 Uns, die deinem Ruhm sich weihen,
 Licht und Leben jetzt erfreuen.

6. König! Hoherpriester! Lehrer!
 Du mein göttlicher Bekehrer!
 Du, der selbst dein eignes Leben,
 Für mich in den Tod gegeben,
 Hier fall ich zu deinen Füßen;
 Ach! laß würdig mich genießen
 Dieser deiner Himmelsweife,
 Mir zum Heil, und dir zum Preise.

7. Zum Gedächtniß deiner Leiden,
 Und zum Vorschmack jener Freuden,
 Die du, Heiland, mir erstrittest,
 Als du unaussprechlich littest,
 Als dich Todesschweisse deckten,
 Und die Schrecken Gottes schreckten,
 Als du selbst für mich gestorben,
 Mir des Vaters Huld erworben.

8. Deines Heils will ich mich freuen,
 Dir will ich mich ewig weihen.

Hier will ich mich fleißig üben,
 Dich zu kennen, dich zu lieben;
 Einst werd ich dich ganz erkennen,
 Ganz in deiner Liebe brennen.
 Laß sie mich auch hier empfinden;
 Hilf mir, hilf mir, überwinden.

No. 30.



Mit frohem Dank erschein ich hier,



Dein Leiden zu be-singen,



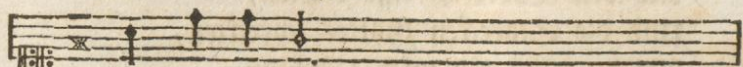
Und mich im Geiste bis zu dir,



Mein Heiland, aufzuschwingen.



Mein Glaube ist



Da, wo du bist,



An-be-tend bey dem Throne,



Vor dir, des Höchsten Sohne.

2. Zwar immer groß ist mein Gewinn
An jedem stillen Orte,
Wo ich im Geiste bey dir bin.
Es fließt aus deinem Worte
Mir Trost und Ruh
In Strömen zu;
Dein Leben und dein Leiden
Sind Quellen meiner Freuden.

3. Auch weißt du, Herr, wie herzlich dich
Die ganze Seele liebet,
Und wie sie mit Vergnügen sich
In deinem Dienste übet.
Mit Herz und Mund
Ist längst der Bund
Geknüpft; ich bin der deine,
Und du, mein Freund, der meine.

4. Doch feyerlich sey heut mein Dank,
Und festlich diese Stunden!
Und lauter töne mein Gesang
Vom Tod, den du empfunden!
Du liebtest mich,
Und starbst für mich;
Für mich, und meine Brüder;
Du starbst und lebst nun wieder.

5. Und dich, mein Heiland, sollt ich nicht
Vor aller Welt bekennen?

Für dich und meines Dankes Pflicht
 Nicht warm von Liebe brennen?
 Nicht Hand in Hand,
 Im festen Band
 Mit allen deinen Gliedern;
 Dir Gegenlieb erwiedern?

6. Nein, deinen Tod vergeß ich nicht;
 Nicht deine Huld und Treue;
 Nicht meine Schuldigkeit und Pflicht;
 Das schwör ich dir aufs neue.
 Du hörst den Schwur.
 Ja! hör ihn nur!
 Die Liebe soll mich dringen,
 Ihn redlich zu vollbringen.

7. O stärke du mich nur, o Herr,
 (Denn dein ist Kraft und Stärke)
 Daß ich von nun an williger
 Auf deine Stimme merke;
 Und von dir gern
 Die Weisheit lern,
 Nach Gottes Wort zu handeln,
 Und fromm vor dir zu wandeln.

8. Daß ich die Lust bey jedem Streit
 Noch glücklicher bezwinge;
 Und Früchte der Gerechtigkeit
 In größrer Reife bringe,
 O bilde mich
 Ich bitte dich,
 Noch mehr nach deinem Bilde,
 Demüthig, sanft und milde.

9. Einst: kommt die Zeit — so wahr ich hier
 Bey deinem Tische stehe; —
 Daß ich, in Wonn erhöht zu dir,
 Dich selbst, mein Heiland, sehe.
 Wie wallt mein Blut!
 Wie wächst der Muth
 Zum Hoffen und Vertrauen!
 Auf Glauben folgt das Schauen.

N^o. 31.



Nun, ha-be Dank für deine Liebe,



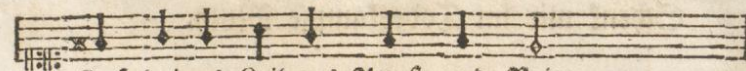
Du grosser Mittler Je-su Christ!



Gieb, daß ich dich nicht mehr be-trübe,



Der du für mich gestorben bist.



Laß deines Leidens Angst und Pein



Mir immerdar vor Augen seyn.

2. Wie kann ich dich genug erheben?
 Ich, der ich Fluch und Tod verdient,

Ich soll nicht sterben, sondern leben,
 Weil du mich selbst mit Gott versühnt.
 Ach! du sein Sohn, du starbst für mich!
 Wie preis ich, Herr, wie preis ich dich?

3. Heil mir! mir ward das Brod gebrochen,
 Ich trank, Herr, deines Bundes Wein;
 Voll Freude hab ich dir versprochen,
 Dir, treuester Jesu, treu zu seyn.
 Ich schwör es nun noch einmal dir;
 Schenk du nur deine Gnade mir!

4. Laß stets mich dankbar, Herr, erweisen,
 Was du für mich gelitten hast,
 Und deine Liebe nie vergessen,
 Die so viel Segen in sich faßt.
 Laß meinen Glauben thätig seyn,
 Und mir zum Guten Kraft verleihn.

5. Im Streite hilf mir überwinden,
 Und stärke mich zu meiner Pflicht;
 Bewahre mich vor neuen Sünden;
 Verlaß mich in Versuchung nicht,
 Und dein für mich vergossnes Blut
 Schenk mir im Todeskampfe Muth.

6. Und euch, ihr seines Leibes Glieder,
 Die Jesu Heil, wie mich, erfreut,
 Euch lieb ich stets als seine Brüder,
 Als Erben seiner Herrlichkeit.
 Wir haben einen Herrn und Gott:
 Uns speiset und tränkt ein Wein, ein Brod.

7. Wie jezt in unſers Heilands Namen
Sein Volk vor ihm verſammelt war:
So kommen wir noch einſt zuſammen
Vor ihm, mit ſeiner Engel Schaar;
Und preiſen, als ſein Eigenthum,
Dann ewig ſeines Namens Ruhm.

8. Hier will ich mich mit euch vereinen,
Die ihr ihn ewiglich erhöhet,
Und, wann er einſt uns wird erſcheinen
Im Glanze ſeiner Majestät,
Dann geh ich im Triumph mit euch,
Ihr Auserwählten, in ſein Reich.

9. So ſoll denn weder Spott noch Leiden,
Noch Ehre, Freud und Luſt der Welt,
Mich, Herr, von deiner Liebe ſcheiden,
Die ſelbſt im Tode mich erhält.
Du biſt und bleibeſt ewig mein;
O laß mich deiner würdig ſeyn!

N^o. 32.



Nun le- ben wir, und leiden gern,



Und ſterben froh für unſern Herrn,



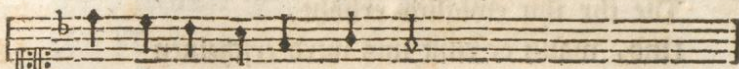
Für uns da - hin ge - ge - ben.



Sein Heil ist un - ser, un - ser ist,



Ist e - wig un - ser Jesus Christ,



Ist unsers Lebens Le - ben!



Mit Freudenthränen neigen wir



An - be - tend un - ser Haupt vor dir.



Wir durften dir uns na - hen,



Als wir im Bundeswein und Brodt,



Das Pfand von deinem O - pfertod



Das Heil der Sünder sa - hen.

2. Wie strahlest du o Gottes Licht,
Vor aller Völker Angesicht!

Du Lust der Gotteskinder!
 Du aller Müden süße Ruh!
 Du aller Schwachen Stärke! Du
 Erbarmmer aller Sünder!
 Du Hofnung Israels und Ruhm!
 Und aller Menschen Eigenthum!
 Erquicket aller Herzen!
 Der Uebel tilgt, und Freuden giebt
 Allwiedersprochen! Allgeliebt!
 Du Arzt für alle Schmerzen!

Einsegnungsgefang.

N^o. 33.

Er = hör, o Gott, das heiße Flehn

Der Kinder, die hier vor dir stehn!

Erbarmend blick auf sie hernieder;

Denn dein sind sie, sind Je = su Glieder!

Er = bar = me dich!

Er = bar = me dich!

2. Gieb ihnen deinen guten Geist,
Den Segen, den dein Wort verheißt;
Erfülle sie mit deinen Gaben;
Laß Tröstung ihre Seele laben!
Erbarme dich!
Erbarme dich!

3. Sie wollen, deiner sich zu freun,
Gott, ihren Bund mit dir erneun
Und feyerlich den Eid dir schwören:
Dich, Gott, zu lieben, zu verehren.
Ach, stärke sie!
Ach, stärke sie!

4. Sie wandeln noch in dieser Welt
Ach, der Verführung bloß gestellt.
Herr! du allein kannst sie bewahren.
Errette sie aus den Gefahren!
Bewahre sie!
Bewahre sie!

5. So leite sie an deiner Hand
In jenes bessere Vaterland!
Ach, lehr sie, jede Sünde hassen,
Den Pfad der Tugend nie verlassen!
Ach, stärke sie!
Ach, stärke sie!

6. Schenk ihnen Muth und Freudigkeit;
Laß ihrer Zusage Heiligkeit
So stark, so tief ihr Herz durchdringen,
Daß sie ihr Wollen treu vollbringen!

Erhör uns Gott!

Erhör uns Gott!

7. Auch uns laß ißt mit Herz und Mund
Mit dir erneuern unsern Bund,

Und einst vereint, wie wir dich sehen,

Mit ihnen ein zum Himmel gehen!

Erhör uns, Gott!

Erhör uns, Gott!

Neujahrsgefänge.

N^o. 34.



Dir, der da ist und der da war,



Dir sey von uns im neuen Jahr,



O Herr der Ewigkeit und Zeit!



Der erste Lobgesang geweiht! Halle - lu - jah!

2. Die Sternen kennen ihren Lauf;

Die Sonn' geht unter und geht auf;

Es wechseln Nacht und Tag und Jahr:

Nur Gott bleibt ewig, der er war. Hallelujah.

3. Der Himmel Glanz, das Sternen Heer,
Den Erden Kreis, das weite Meer,
Der Völker Zahl und Stadt und Land
Tragt alles deine Allmachts Hand. Hallelujah!
4. Gott! ohne dich was waren wir?
Ach, alle Hilfe kommt von dir!
Zu dir kommt alles Fleisch und sieht;
Denn du erhörest das Gebet. Hallelujah!
5. Darum empfehlen wir uns neu,
Gott, deinem Schutze, deiner Treu;
Vertrauen, Vater, deiner Huld.
Trag uns mit schonender Geduld. Hallelujah!
6. Versage uns der Wahrheit Licht,
Gott, deine beste Gabe nicht;
Des Lebens Wort, das uns belehrt,
Zur Ewigkeit die Seele nährt! Hallelujah!
7. Des Irrthums und der Sünde Joch
Und Elend drückt die Menschheit noch:
Vermehre du der Wahrheit Reich;
Bring Heil und Ruh mit ihr zugleich! Hallelujah!
8. Der Menschheit mannigfache Noth
Kennst du: Erbarm dich ihrer, Gott!
Gieb ihren Fürsten Friedenssinn;
Nimm Krieg, Gewalt u. Zwietracht hin! Hallelujah!
9. Sey der Verlassnen Hülff und Schutz;
Beschäm der Bösen Rath und Trug!

Stärk

Stärk Leidende mit Trost und Muth,
Und wende Leiden selbst zum Gut! Hallelujah!

10. Mit deinen Früchten schmück das Land
Zu seiner Zeit mit milder Hand!
Gieb du Gedeyn des Feldmanns Schweiß
Und nützlicher Geschäfte Fleiß! Hallelujah!

11. Schenk unsrer theuren Obrigkeit
Ein Vaterherz, voll Frömmigkeit;
Muth, zu des Landes Wohl zu stehn,
Und Weisheit, um es stets zu sehn! Hallelujah!

12. Zieh Lehrer an mit Geist und Kraft,
Mit Weisheit, Sanftmuth, Wissenschaft;
Laß hier sie guten Saamen streun,
Und ewig sich der Früchte freun! Hallelujah!

13. Gieb Eltern reiner Liebe Treu
Und weisen Ernst und Muth aufs neu!
Von Kindern weiche Unschuld nie;
Herr, heilige, bewahre sie! Hallelujah!

14. Den Jünglingen gieb, daß sie rein
Dir ihrer Kräfte Blüthe weihn!
Der Töchter Schmuck sey Sittsamkeit,
Und Gottesfurcht ihr Ehrenkleid! Hallelujah!

15. Gieb Jedem, was ihm wahrhaft gut;
Zu guten Thaten Glück und Muth!
Der Reiche gebe, helfe gern!
Der Arme traue auf den Herrn! Hallelujah!

16. Vollenden wir hier unsern Lauf;
 So nimm uns, Gott, in Gnaden auf!
 Stärk uns im letzten Augenblick;
 Durch Leid u. Freud leit uns zum Glück! Hallelujah!

17. Eilt, Zeiten, eilt! Rollt, Jahre, fort!
 Wir warten besser Welten dort;
 Bald kömmt, bald kömmt auf diese Zeit
 Das frohe Jahr der Ewigkeit. Hallelujah!

N^o. 35.

So ist von meiner kurzen Pilgrimschaft



Ein ganzes Jahr schon wieder hingeflossen!



Wie preis ich genug, was ich in ihm genossen;



O Herr, mein Heil, und meines Lebens Kraft!

2. Wie reichlich hat mich deine Hirrentreu
 Gesättiget! wie voll mir eingeschenket!
 Wenn auch ein Leid zuweilen mich gekränklet;
 Du sorgst, daß jedes Leid uns heilsam sey.

3. Verleht hast du ja nie den theuren Eid.
 Nur ich hab ihn, o wie so oft! gebrochen;

Fast nichts gethan, und doch so viel versprochen;
Ach sieh, wie mich mein Wankelmuth gereut.

4. Warum bin ich in so viel Jahren dir
Durch mein Bemühn nicht näher noch gekommen?
Warum hat nicht das Fleisch mehr abgenommen?
Warum glänzt noch dein Bild nicht hell in mir?

5. Oft denk ich, könnt ich manchen Tag erneun,
Der mir im Dienst des Eiteln schnell verlaufen!
Ach könnt ich ihn noch jetzt zurücke kaufen!
Ich wollt ihn nun ganz deiner Ehre weihn.

6. Doch wenn du mir auch die verlorne Zeit
Jetzt wieder gäbst; würd ich sie besser nützen?
Wer kann mich vor Betrug des Herzens schützen,
Als du, der Lust und Kraft zum Thun verleihst?

7. Steh du mir, Herr, mit deiner Gnade bey;
So ist mein ernster Vorsatz nicht vergebens.
Ich freu mich dann, daß ich den Rest des Lebens,
Nur stark durch dich, noch deiner Ehre weih.

8. Hab ich in Trägheit so viel Zeit verträumt;
So lehr mich Augenblicke nun gewinnen,
Auf das, was dir zum Preis gereicht, stets sinnen,
Und das mit Freuden thun und ungesäumt.

9. Erfahrung hat mich ja schon längst gelehrt,
Beym längsten Leben könn' auf dieser Erden,
Durch Müß und Fleiß kein Glück entdeckt werden,
Das unvermischte Freuden uns gewährt.

10. Fliehet, eitle Tage, fliehet dann immerfort!
Führt mich zu Ziel! verdoppelt euer eilen!

Mich lüftet nicht hienieden zu verweilen.
Nur bald von hier, und dann geschwinde dort.

11. Dort ist der Wohnsitz wahrer Seligkeit.
Dort, wo am Ziel der Laufbahn Kleinod glänzet,
Dort wird der müde Streiter nun bekränzet,
Der seines Siegs dann ewig sich erfreut.

12. Wenn ich indes hier länger kämpfen soll,
So gieb, mein Gott, daß ich stets wachsam bleibe.
Wenn mich ein Schlummer überschleicht, vertreibe
Von mir den Schlaf, und mach mich Eifers voll.

13. Laß mich, als dein erkaufte Eigenthum,
Stets Seel und Leib von Flecken rein bewahren.
Verirr ich mich in täuschende Gefahren;
So lenke mich zum rechten Pfad bald um.

14. Je länger ich auf deinen Wegen geh,
Je klarer laß mich deine Lieb erkennen;
Je stärker laß auch meine Lieb entbrennen,
Bis ich verklärt vor deinem Throne steh.

15. Es ist doch um ein kleines nur zu thun,
So stillst du ganz mein sehnliches Verlangen;
Von Sünden rein, von heiterm Licht umfängen
Werd ich in deinem Schoos dann ewig ruhn.